Bürgerliche Haushalte auf den Immunitäten der Stadt Münster im Jahre 1678

von Wolfgang Bockhorst

Am 14. November 1678 *abendts speeth*¹ empfing der münsterische Stadtrichter Dr. Johann Dietrich Rave ein unterm 12. November datiertes Schreiben aus Schloß Neuhaus bei Paderborn, in dem ihm Bischof Ferdinand von Fürstenberg auftrug, *einen accuratum statum aller contribuirender bürger in dero stadt Münster, wie nicht weniger eine specification aller darein vorhandener befreyten, mitt anzeige wohe selbige haußsitzendt oder wonhafft seyen und warumb ein jedweder die befreyhung genießet, innerhalb acht tagen einzuschicken.*

Ferdinand von Fürstenberg, seit 1661 Bischof von Paderborn und 1667 in Münster zum Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge gewählt, hatte gerade erst nach dem Tode seines Vorgängers Christoph Bernhard von Galen, der am 19. September 1678 in Ahaus verstorben war, die Regierung des Hochstifts Münster angetreten und sofort sein Augenmerk auf die Verhältnisse in seiner Residenzstadt Münster gerichtet. In der Tat stand es hier nicht zum besten, denn noch immer befand sich die Stadt in dem gedemüthigten Zustand, in den sie Christoph Bernhard, nachdem er die Stadt 1661 zur Unterwerfung gezwungen hatte, versetzt hatte. Darüber hinaus war die Stadt hoch verschuldet, nicht zuletzt auch deswegen, weil Christoph Bernhard zahlreiche Personen von den städtischen Lasten eximiert hatte. Gerade die wohlhabenden Einwohner entfielen für die Stadt als Steuerzahler.

Da nun dem Empfänger Dr. Rave bekannt war, daß die Stadt Münster dem neuen Landesherrn *zur dehmühtigsten remonstration ihreß unter anderen immer truckenden beschwerß* ein Register der Bürgerschaft und Einwohner übergeben lassen wollte und dem Geheimen Rat und Domherrn von Plettenberg zur Weiterleitung bereits eingehändigt hatte, beschränkte er sich auf die *specification aller burgerlichen oder sonst weltlicher condition leuthen, so auffm Thumbhoff, Thumbdechandten in der stadt gelegener freyheit, Bischopingshoff negst am Fraterhauß und sonst auff den kirchhoffen oder geistlichen haußeren sich begeben und mehrentheilß der burgerlichen lasten entzogen* hatten. Schon am 15. November begann die Erhebung, die innerhalb der gesetzten Frist *ohne auffsehen* durchgeführt wurde.

Das fertige Register² ging am 25. November nach Schloß Neuhaus ab. Der Richter behielt das Konzept des Registers und die Listen zurück, die von seinen Untergebenen über die einzelnen Immunitäten angelegt worden waren und als Vorlagen dem Register zugrunde gelegt wurden³. Auf diese Vorlagelisten wird in den Anmerkungen hingewiesen, sofern sie gegenüber dem Konzept, das als Druckvorlage dient, Ergänzungen oder Änderungen enthalten.

Die Feststellung der bürgerlichen Haushaltungen auf den Immunitäten innerhalb der Stadt Münster wie die Anordnung des Bischofs überhaupt, ihm über die steuerzahlenden und befreiten Bürger in der Stadt genaue Unterlagen zu schicken, sind in Zusammenhang mit den Bemühungen des Bischofs zu sehen, der seit 1661 schwer gedrückten Stadt wieder aufzuhelfen. Dazu gehörte nicht nur die Wiederherstellung der freien Ratswahl,

die 1681 erfolgte, sondern auch das Reglement von 1683, das der Bischof wegen der in der Stadt lebenden exemten Personen erließ.

Das Register enthält 158 Haushaltungen, 61 auf dem Domhof, 41 auf dem Bispinghof, 32 auf der Domdechantenfreiheit und 24 auf den städtischen Kirchhöfen. Es stellt eine Ergänzung zu dem 1685 allerdings aus anderen Zusammenhängen erstellten Gesamtschätzungsregister der Stadt Münster dar, das 1972 von Helmut Lahrkamp herausgegeben wurde⁴. Lahrkamp bringt zwar auch Listen der eximierten Personen, deren Lokalisierung jedoch erst durch die folgende Aufzeichnung möglich wird.

Untersucht man die auf den Immunitäten wohnenden Personen, ergibt sich folgendes Bild: 42 Haushalte werden von Witwen geführt, weitere 17 von Devotessen, insbesondere alleinstehende Frauen scheinen sich damit von den Immunitäten angezogen gefühlt zu haben. Bei den Handwerkern überwiegen mit 14 Haushaltungen deutlich die Schneider, die als Bönhasen, d. h. ohne regelrechte zünftische Ausbildung oder ohne Zugehörigkeit zur Gilde, ihre Werkstätten auf den Immunitäten betrieben, da ihre Tätigkeit im übrigen Stadtbereich von den Gilden verhindert worden wäre. Erwähnenswert sind bei den Handwerkern fünf Maler, darunter der ehemalige Hofmaler (Nr. 25). Hofbedienstete sind weiter der Kapellmeister (Nr. 40) und der Silberverwahrer (Nr. 152). Zählt man die Personen zusammen, die nach dem 1683 erlassenen Reglement⁵ unterschiedliche Ansprüche auf Befreiung von öffentlichen und bürgerlichen Lasten besaßen, so sind mehr als ein Viertel der Immunitätenbewohner diesem Personenkreis zuzurechnen. Hierzu zählen neben den Hofbediensteten auch die Lehrer und Lehrerinnen, die fürstlichen und domkapitularischen Beamten und deren Witwen.

Text

Designation deren haußhaltungen, so der stadt Münster auff denen immuniteten vorhanden und weltlicher auch respective burgerlicher condition sein.

Summarium

<i>Auffm</i>	
<i>Thumbhoff</i>	61
<i>Thumbdechandten freyheit</i>	32
<i>Kirchöffen in sambt</i>	24
<i>Bispinghoff</i>	41
<i>Summa Summarum</i>	158 haußhaltungen

Welche nun hierunter ratione officii als hochfürstlich und eines hochwürldigen Thumcapitelß, auch dergleichen kirchenbediente exempt zu sein pflügen, deren qualitet ist bey eines jedwederen nahmen angezogen. Die ubrige genießen die exemption, weilen sie auff denen immuniteten sich auffhalten.

Designation deren leuthen, so respective weltlicher und burgerlicher condition sein, auch die exemption von burgerlichen lasten und beschwer ratione domicilii seu habitationis in immunitatibus tum ecclesiasticis tum secularibus von zeit reducirter stadt ruhig genossen.

Vorhin aber solten allezeit, wie berichtet werde, derentwegen allerseits contradiction und thätigkeiten respective vorgeloffen sein.

Thumbhoff⁶

Und erstlich gegen St. Aegidii kirchoff uber, welche heußer zur Thumbhoffsimunitet gehörig sein sollen.

1. Henrich Modersohn, eines hochwürdigen Thumbcapittelß camerarius.
2. Henrich Hartmann, gemeiner oder publicus notarius, so in keiner herren bedienung besteht.
3. Henrich Smeddingh, sneider oder bonhaffe^a, so burgerliche nahrung treibet, mitt zweyen großjährigen sohnen, auch bonhaffen.
Demnegst folgen drey behausungen, so von denen cüsteren im thumb bewohnet werden.
4. Wittibe Henßen, dero man ein burger und wandtschneider gewesen, und hatt sich nachgehentz die wittibe auff die immunitet gesetzt.
5. Wittibe Kollners, burgerinne und verarmte weinhendelerinne.
6. Wittibe Johanßen Barlohes, dero man ein burger und kramer gewesen.
7. Ludimagister Paulinus^b.
8. Geschwestere junffere Thiers, devotesen.
9. N. Bolte, burgerlicher condition und in keiner absonderlichen bedienung.
10. Wittibe Wydtbusch, geringe burgerliche wittib.
11. (Gestrichen: H. Schutte, medicinae Doctor, und deßen schwiegermutter Doctorinne Hobbeling, dero eheman.)
12. Gerdraut Buschmans, devotesse.
13. Junffer Buchholdts, devotesse, einwohnersche.
14. Junffer Twist, devotesse.
15. Wittibe Bürße, dero man notarius publicus und burgerlicher condition gewesen.

Folgen ferner diejenige, so auffm Thumhoff wohnen.⁷

16. Wittibe Wißings, anjetzo eine krahmwaarsche, dero man ein burger und buchbinder gewesen.
17. Wittibe Brintrupffs, dero man ein burger, weinhändler und oxsenweider gewesen.
18. Wittibe Groets, dero man ein landttrommeter gewesen.
19. Henrich Northoff, burgerlicher condition, Stadtmunsterischer botte nacher Amsterdamb.
20. Wittibe Doctorin Oesthoffs, dero man eines hochwürdigen Thumbcapitelß gograff zum Bakenfeldt gewesen.
21. Wittibe Doctorinne Spitalß⁸, gebohren von Dombroick, dero man droste zu Elte gewesen.
22. Bernardus Husinck, notarius publicus.
23. Mahler Smidts junior, treibt burgerliche nahrung mitt mahlen.

^a Bönhase = Handwerker, der sein Handwerk unzünftig treibt, meist Schneider.

^b Es handelt sich wohl um einen Schulmeister am Paulinum.

24. Ein schneider, bonhaße, N. N.
25. N. Cronenberg, gewesener hochfürstlicher hoffmahler.
26. Wittibe Borchorst, dero man burger und cramer geweßen.
27. Doctor Hase, advocatus.
28. Henricus Baeck, notarius beym Officialatgericht.
29. Wittibe Bertelßbeck, dero man burger und becker gewesen.⁹
30. Wittibe Johanßen Halßbandts, dero man burger und tuchscherer¹⁰ gewesen.
31. Wittibe Violet, Frantzosische cramerin.
32. N. Damhaußen, gewesener hochfürstlicher kriegscommissarius.
33. Christoffer Langer, buchstabensetzer auff hiesiger truckerey, und wohnet bei demselben ein
34. Enneke Bleickers, taghloohnerinne.
35. Conradus Boeckman, notarius publicus, dessen fraw eine neyersche^c.
36. Johan tom Wolde, schneider oder bonhaße.
37. N. Nügelein, ein schneider oder bonhaße.
38. Joannes Tyding, notarius publicus.
39. Theodorus Raesfeldt, buchtrucker.
40. Rabanus Wernekinck, hochfürstlicher capellmeister und organist im Thumb.
41. Wittibe Holthauß, dero man eines hochwürdigen Thumbcapitulß secretarius geweßen.
42. Wittibe Thomaßen Barlohs senioris, dero man ein vermogener burger und cramer gewesen.
43. Wittibe Kleybolte, dero man ein burger und schumacher gewesen.
44. Seebrandt Brandeß, viduus, ein burger und hocker gewesen, bey welchem deßen tochterman einwohnet,
45. Thomaß Maryn¹¹, ein landtreisender seveker^d.
46. Alexander Kannengieser, Doctor, advocatus, vor diesem deß stadtrahts gewesen.
47. N. Schulting, eines hochwürdigen thumbcapitelß camerarius.
48. Adolpff Henrich Knehm, schatzungsreceptor kirspelß Roxell.
49. Wittibe Brugmans, weinhändlerlersche, ex post wittibe Kottings, dero man rehtmeister zu Ludinghaußen gewesen.
50. Henricus Knoest, Doctor und advocatus, vor diesem des stadtrahtß gewesen.
51. Wittibe Sentrupffs, unter Michaelißkirche in einer bohnen, eine anyßbrennerinne.¹²
52. Joannes Epping, schatzungsreceptor zu Bosensehll.
53. Doctor Cruseman, advocatus.
54. Meister Johan Overlaker, bonhaße, vulgo der Coesfeldischer schneider, hatt allezeit mitt vielen knechten starcke bürgerliche nahrung getrieben.
55. N. Symons, ein Frantzosischer cramer.
56. Bernardus Baeck, schatzungsreceptor umb Hydinxell.
57. Wilhelmus Cruseman, richter im beyfang Schoneflieth und secretarius capituli ad s. Mauritium.
58. Wittibe Kettelers, dero man ein fürstlicher muntzmeister gewesen. Einwohner bey deroselben
59. N. Elffen, viduus, burgerlicher condition.¹³

^c Näherin.

^d Siebmacher?

60. N. Georgii, herrn Thumbdechandten secretarius.¹⁴

61. Wittibe Hermansen Kreye, dero man ein burger und fleischawer gewesen.

Summa deren auffm Thumbhoff vorhandenen weltlichen und respective burgerlichen haußhaltungen ad 61.

Thumbdechandtenfreyheit

Also genandt und in der stadt ahn der Loerstraßen und Hundefßtegge gelegen.

62. Ludwig Gerfers, ein furstlicher und sonst gemeine hochzeiten bedienender musicus. (Dar beneben¹⁵.)

63. Wittibe Lodwigs, dero man herrn Thumdechandten Brabecks vogt gewesen.

64. Herman Proninck, mahler, so ein mahlerambtßverwandter ist und burgerliche nahrung treibet.

65. Arndt Mollenhove, burger und attlepper^e.

66. Dietherich Kock, ist in der buchbinderbruderschaft und braucht daß handtwerck.

67. Conradt Eschkotte, heckeler^f und burger.

68. Dietherich Strück, mahler, bonhaße, treibet damitt burgerliche nahrung.

69. Henrich Termersche (Zuermersch¹⁶), burger und heckeler.

70. Dietherich Wichman, steinhowerambtßverwandter und thuet mitt vielen knechten burgerliche nahrung treiben.

71. Wittibe Herteleiff, dero man burger und heckeler gewesen.

72. Walbahrt Voß, devotesse.

73. Johan Borcheling, ist nicht im ampte meister, sondern treibt sonst mitt glaßmachen burgerliche nahrung, und gibt dabey fur, daß eines hochwürdigen Thumbcapitelß glaßmacher seye.

74. Wittibe Vogelß, dero man burger und baumsiedenmacher gewesen.

75. Johan Schelderman, gewesener attlepper, anjetzo gantz alt und dabey arm.

76. Bernhardt Jägers, burger und heckeler.

77. Berndt N., ein schneider oder bonhaße.

78. Wittibe Bohnenfelts, dero man burger und kraßenmacher^e gewesen.

79. Berndt Fahlkampff, steinhowerambtßverwandter, so mitt ettlichen habenden knechten bürgerliche nahrung treibet.

80. Berndt Fuestinck, burger und heckeler.

81. Berndt Richters, schneider oder bonhaße.

82. Caspar Wahrhauß, kahrentreiber bey deß hospitals muhlen.

83. Christoff Schedding, procurator beym stadtgericht zu Munster und gerichtschreiber deß gogerichts zu Telgt.

84. Tyman Eschkotte, burger und heckeler.

85. Wilhelm Mollenbrinck, burger und heckeler.

86. Wittibe zum Kleeff, furstlicher musicus und organist zu st. Lambert geweseñ, so auch bey den gemeinen hochzeiten auffzuwahrten pflegen.

87. Herman Cateman, steinhawerambtßverwandter, treibet fur seine persohn allein daß handtwerck und burgerliche nahrung.

^c Flickschuster.

^f Hechelmacher.

^g Kannenmacher?

88. *Berndt Appenhaus, verheyrahteter zimmermannsknecht.*
 89. *Johan Rodorff, gerichtschreiber deß gogerichtß Bakenfelt.*
 90. *Schlächter Herman, also vulgo genandt, ein alter geringer kalckrohrer^h.*
 91. *Junffer Catharina Lopers, devotessa.*
 92. *Johan Cramer, schneider oder bonhaße.*
 93. *Wittibe Wilhelms, eine taghlohnnerinne.*

Summa deren auff der Thumbdechandtenfreyheit vorhandenen weltlichen und respective burgerlichen haußhaltungen ad 32.

Auff st. Martini kirchoff

und in anliggenden geistlichen heußeren wohnen:

94. *Wittibe Everhardten Hesters, so burger und ein spielman gewesen.*
 95. *Juncker Schenkings kinder, so studiren und ihre eigene mesnage führen.¹⁷*
 96. *Wittibe Korllers, dero man ein weinhändler und rahtsverwandter gewesen.*
 97. *Doctor Kersebroeck, advocatus, so jungst sein domicilium von Warendorff hiehin transferirt.*
 98. *Der organist ad s. Martinum.*

Auff st. Lamberti kirchoff oder immunitet

99. *Joannes Brickwede, ludimagister, wohnt in der schule.*
 100. *Junffer Elßbeen, liechtmoder zu st. Lambert, und wohnt dabey ein junffer Agatha, devotesse.*
 101. *Junffer Krekenbergh, devotessa und schulmeisterinne.*
 102. *Wittibe Maw mitt 2 tochttern, müschemakerscheⁱ, dero man ein burger und schu-macher gewesen.*
 103. *Junffer Elßke und junffer Enneke, beyde neyersche.*
Demnegst wohnen die zwey kostere.

Auff st. Servatii kirchoff oder immunitet

104. *Notarius Becke, custos ad sanctum Servatium.*
 105. *Christopffer Lauman, linnentuchmacher und burger.*
 106. *Henrich Bruene, ein burger, taglohner und velbotte, deßen einwohner*
 107. *N., ein schneider oder bonhaße.*

Auff st. Ludgeri kirchoff oder immunitet

108. *Johan Wilckinghoff, burger und becker, mitt seiner alten mutter, so vor wenig tagen erst darin gezogen.¹⁸*
 109. *Wittibe Kemners, dero man ein Licenciat, advocatus und rahtsherr geweßen.¹⁹*

Auff st. Aegidii kirchoff oder immunitet

110. *Wittibe sähligen syndici Drostens, so in der probstey daselbst bey ihrem hern sohn wohnt.²⁰*

^h *Kalkrührer.*

ⁱ *Mützenmacherin.*

Auff Unser lieben Frawen kirchoff oder immunitet

111. Wittibe Darfeldts, von Dulman anhero wohnen kommen, so burgerlicher condition ist, et modo obiit.

112. Junffer Catharina Loddingß, devotesse.

113. N. N., eine Jesuiterjunffer oder devotesse, so dabey eine schulmeisterinne ist.

114. Junffer Thilman, devotesse.

115. Junffer Anna Marfers, devotesse.

116. Junffer Lageman, devotesse.

117. Junffer Olmerlohe, devotesse.²¹

Summa deren auff hiesigen kirchöffen vorhandenen weltlichen und respective burgerlichen haußhaltungen ad 24.

Auffm Bispinckhoff

Wirdt eine weltliche immunitet von junckern Kerchering zur Borgh etc. pretendirt, so welche die meiste wohnungen darauff hatt. Der gantzer district ist ein hochfurstliches Munstersches lehn, ligt negst am newen werck, gehet langst die Commende von st. Georgh und respective Fraterhauß bieß auff die Ahe ahn st. Georgh brugge. Die incolae haben die exemption von zeit reducirter stadt bieß hiehin genoßen. Vorhin hatt die stadt immer cotradicirt und viele acts contrarios exercirt.

118. Johan Veltwisch, burger und weinhändler gewesen.

119. N. Ketterman, vogt auff den Bispinghoff, so anjetzo noch zimbliche burgerliche nahrung treibet²².

120. Berndt Rennebrinck, ein burger und beker gewesen, anjetzo ein veltbotte.

121. N. Edeler, meister im mahlerambt und burger.²³

122. Wittibe Lenneps, dero man ein burger und weinhändler geweseßen.

123. Geschwestere Ribbers, devotesen.²⁴

124. Wittibe Plogmakers, dero man ein burger gewesen.

125. Frantz Tweehauß, ein burger und korffmacher.

126. Wittibe Stryckeling, dero man ein geseßener burger und kramer gewesen.

127. Dietherich Suer, burger und würcklicher stratenschlechter¹.

128. Wittibe Velthauß, dero man Licentiatus und advocatus gewesen.

129. Evert Tonhansell, schneider oder bonhaße.

130. Johan Frencking, ein expeditor oder gemeiner einmahner privater schulden.

131. N. Borgas, notarius publicus.²⁵

132. Wittibe Frencking, dero man ein Doctor und berühmter advocat gewesen.

133. Wittibe tom Brock, dero man ein burger und becker gewesen²⁶.

134. Wittibe Wilmerdingesche, todtenbitterinne²⁷.

135. Herman Torhorst, schneider oder bonhaße²⁸, bey welchem einwohnet

136. Wilhelm Uhlenhorster, zimmerman.

137. Johan Friederich Morman, tapethen- oder bantwercker²⁹, bey welchem einwohnet

138. Johan Meyers, maurman.

139. Johan Spitael, waßermoller zu st. Georgh, bey welchem einwohnet

140. Dietherich N., ein burger und attlepper.

141. N. Straetman, burger und heckeler.

¹ Hausschlachter.

142. *Henrich Reithorn, schneider oder bonhaeße.*
 143. *Thomaß Grothauß, ein wintmoller zu st. Georgh.*
 144. *Herman Gerdinck, ein burger und heggekrahmer^k.*
 145. *N. N., ein zimmerman von der attellerey³⁰.*
 146. *Meister Michell³¹, furstlicher hoffschoßer.³²*
 147. *Henrich Groethauß, windmuhller im hospital.*
 148. *Wittibe Alberten Dreßels, so ein maurknecht gewesen.*
 149. *Nicolaeß Broeckhauß, schneiderambtßbotte.*
 150. *Wittibe Mollers, dero man ein burger und maurmeister geweßen.*
 151. *Wilhelm Holthauß, burger und linnentuchmacher.*
 152. *N. N., der furstliche silberverwahrer³³.*
 153. *Jurgen Greive, burger und heckeler³⁴.*
 154. *Johan Wilhelms, burger und heckeler.*
 155. *Wilbrandt Rurinck, burger und veltbotte.*
 156. *Johan Kettelhaeke, treibet burgerliche nahrung mitt beisten ein- und zu verkauffen^l.*
 157. *Herman N., ein wintmoller zu st. Georgh.³⁵*
 158. *N. N., karrentreiber zu st. Georgh.*
Summa deren auffm Bispinghoff vorhandenen weltlichen und respective burgerlichen haußhaltungen ad 41.

Anmerkungen

- 1 Dieses und die folgenden Zitate entstammen dem Schreiben von Dr. Rave, das dieser am 15. November 1678 nach Schloß Neuhaus schickte (Archivdepot Cappenberg, A. Ruhr MS 2).
 2 Der Entwurf, der dieser Edition zugrunde liegt, befindet sich im Archivdepot Cappenberg, A. Ruhr MS 2.
 3 Ebenso im Archivdepot Cappenberg, A. Ruhr MS 2.
 4 Münsters Bevölkerung um 1685, hrsg. v. H. Lahrkamp, Münster 1972 (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster N. F. Bd. 6).
 5 Druck bei Lahrkamp (wie Anm. 4) S. 3-7.
 6 Da die dem Register zugrundeliegende Liste wesentliche Änderungen und Ergänzungen, insbesondere zur Qualität der Häuser, enthält, sei sie vollständig wiedergegeben. Zu vergleichen ist hierzu das "Verzeichnis der Gebäude der Immunität 1680" in: M. Geisberg, Die Stadt Münster 2. Teil, Münster 1933 (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen 41, 2), S. 33f.

Specification deren befreysten, so jegen Aegidii kirchhoff wohnen. Item biß ahn den Thumbhoff und nacher den Herren Patribus Societatis.

(Gestrichen:.) *Her vicarius Schrader. B(urgerliches) hauß.*

^k *Kleinhändler.*
^l *Handelt mit Rindvieh.*

Henrich Moderson, stafftrager ihm Thumb. Thumbcap(itularisches) hauß.

Henrich Hartman, notarius. Thumc. hauß.

Henrich Smeddinck, schneider. Thumbca. hauß.

(Zusatz:) Treibt burgerliche nahrung mit seinem sohn.

(Gestrichen:) Baltasar Mueß, hochfurstlicher musicus. B(urgerlich) schatsbar hauß.

(Gestrichen:) Herman Furste, gewesener hochfurstlicher trabant. B(urgerlich) hauß.

(Gestrichen:) Herman Boddinck, hochfurstlicher vogt. B(urgerlich) hauß.

3 custers ihm Thum. Tumbcap. heuser.

(Gestrichen:) Lichtmutter ad sanctum (Aeg)idium. B(urgerlich) schatsbar hauß.

Deren einwohner, luder ihm Thumb.

Wittib Hensche, zur Thumbhoffs freyheit gehörig. Ihr man ist ein burger und wandtschneider gewesen.

Herren canonici Pollen hoff bewohnt die wittib Kolners, zur Thumbhoffs freiheit gehörig.

Wittib Johansen Barloh. Vicar. hauß, zur thumbhoffs freyheit gehörig.

Magister Paulinus. Thumbcap. hauß.

Tiers junffern, devotessen. Vicar. hauß, zur Thumbhoffs freyheit gehörig.

Monsieur Bolte, burgerlicher condition. Vica. hauß, zur Thumhoffs freiheit gehörig.

Wittib Widbusch, zur Thumbhoffs freiheit gehörig. (Randvermerk:) Non novi cuius conditionis.

Vicarius Lennep. Vicar. hauß, zur Thumbhoffs freiheit gehörig.

Wittib Kleppinck, burgerinne. Ihr man ist notarius gewesen, zur Thumbhoffs freiheit gehörig.

Her medicinae doctor Schutte. B(urgerliche) hauß. Nescio, ob diese ein bürgerliches hauß oder obß nicht zur Thumbcapituß freiheit gehörig.

Einwohnerinn frau Doctorinn Hobbeling, ihr man ist furstlicher referendarius gewesen.

Junffer Anna Cath. Raesfeldt. B(urgerlich) hauß. Similiter nescio uti immediate ante.

Doctor Twist. Vicar. hauß.

Gerdrud Busmanß, devotesse. Thumbca. hauß.

Junffer Bockholts, devotesse, im (.)öttelschen hoff.

Einwohnerin junffer Twist, devotesse.

H(eren) Kappenberger hoff.

Wittib Burse, spectat ad dominos in Kappenberg. Ihr man ist notarius publicus gewesen.

7 Die Vorlageliste vermerkt: *Negst beym Jesuiter Collegio.* - Es folgt gestrichen: *Vicarii Kocks und negste behaußung zu inquiriren.*

8 Vorlageliste ergänzt: *in der siegelkammer.*

9 In der Vorlageliste folgt gestrichen: *Wittibe Kolners, dero man ein weinhändler gewesen.*

10 Vorlage hat: *truchscherer.*

11 Vorlageliste: *einwohner.*

12 Folgt in der Vorlageliste: *Auffm furstlichen hoff der hoffvogt, der portener und eine altfraw.*

13 Vorlageliste: *affectedirt daß cramerambt.*

14 Vorlageliste: *verheyrather.*

15 Aus der Vorlageliste.

16 So Vorlageliste.

17 In der Vorlageliste folgen:

h. Siegen hoff

h. Krattens (?) hoff

h. Doctor Hons miet die wittib Kolners

h. Winkinges hoff, bewonnet.

18 Vorlageliste bemerkt: *wohnt in hern canonici Wernckings hoff.*

19 Vorlageliste bemerkt: *wohnt in sehligen hern canonici Kemners hoff.*

20 Vorlageliste ergänzt: *ex loco et ratione officii exemptione.*

- 21 In der Vorlageliste folgt gestrichen: *der her dechen. Beide kosters.*
- 22 Wohnt nach der Vorlageliste auf dem Kakesbecker Hof. Genannt werden in dieser Liste weiter der Hof des Marschalls von Paderborn, der nicht bewohnt zu sein scheint, und der Hof des Drostens, dem,- allerdings gestrichen -, der Name *Doctor Thimmerscheit* zugesetzt ist.
- 23 in der Vorlageliste folgt: *Gadem vacat.*
- 24 Die Vorlageliste hat: *Her Ribers hoff vicarii, beihaus h. Ribers sein zwestere, junffer.*
- 25 In der Vorlageliste folgt: *Convicthues hochfurstlicher gnaden.* Es handelt sich um das Galensche Konvikt.
- 26 Wohnt nach der Vorlageliste im Gadem des Frenckingschen Hauses.
- 27 Wohnt nach der Vorlageliste im Nebenhaus des Frenckingschen Hauses.
- 28 Wohnt nach der Vorlageliste gegenüber dem Konvikthaus.
- 29 Vorlage hat *banckwercker.*
- 30 Wohnt nach der Vorlageliste im Nebenhaus.
- 31 Die Vorlageliste verzeichnet noch: *Meister Michels haus vacat.*
- 32 In der Vorlageliste folgt als nächste Zeile: *in der gassen bei Frenckinges hoff.*
- 33 Wohnt nach der Vorlageliste: *in den hoff forn juncker Moriens hoff.* Es folgt hier: *Jorgeischen hoff her Arnt Dorsten.*
- 34 In der Vorlageliste mit Vermerk: *zur Compturey st. Jorgen gehörig.*
- 35 In der Vorlageliste folgt gestrichen: *Johannes Deinterman in S(...) hoff.*